Beispiel für eine Seminarstruktur:
Interviews als Datenerhebungsmethode in der Raumforschung

NB1: Die Seminarstruktur umfasst 3 Vorlesungen à 45 Minuten und 3 Seminare à 90 Minuten.

NB2: Die Vorleistung für das erste Seminar (Anwendung von Interviews als Doppelstunde, siehe Kapitel 2) wurde im Seminar eine Woche vor der Veranstaltung angekündigt: Lesen eines zugewiesenen Lesetextes und Bearbeiten des Arbeitsblattes 1.

Inhalt

1. Vorlesung 1: Interviews - Theorie / Einführung Interviewarten (0h45).....2
2. Seminar 1: Anwendung von Interviews (Doppelstunde 1h30) 2
3. Vorlesung 2: Umsetzung von Interviews – Rahmenbedingungen (0h45).....4
4. Seminar 2: Leitfadenerstellung für qualitative Interviews (Doppelstunde 1h30) 5
5. Vorlesung 3: Einführung in die qualitative Datenanalyse (0h45).....7
6. Seminar 3: Qualitative Datenaufbereitung, Auswertung und Interpretation von Interviews (Doppelstunde 1h30).....8

1. Vorlesung 1: Interviews - Einführung in Interviewarten (0h45)

Sitzungsvorbereitung: Keine Sitzungsvorbereitung für die Studierenden.

Inhalte der Vorlesung: Theoretische Einführung in Interviewarten, z. B. Erzählungen (narrative und episodische Interviews), Leitfaden-Interviews (fokussiertes und problemzentrierte Interviews, Experteninterviews) und Gruppenverfahren (Gruppeninterview und Gruppendiskussion), siehe beispielhaft Foliensatz: 1. Vorlesung-Einführung-in-Interviewarten-Digilego-v1.0

Sitzungsnachbereitung: Aufgabenstellung für den 3. Termin kommuniziert (die nächste Vorlesung, siehe Kapitel 3): 2 Lektüretexte (Kaufmann 2018; Ullmann 2016)

Alternative: Die Vorlesung 1 kann auch weggelassen werden. Die verschiedenen Interviewmethoden würden dann ausschließlich selbständig von den Studierenden erarbeitet werden.

2. Seminar 1: Anwendung von Interviews (Doppelstunde 1h30)

NB: Die Vorleistung für das Seminar wurde im Seminar eine Woche vor der Veranstaltung angekündigt: Lesen eines zugewiesenen Lektüretextes und Bearbeiten des Arbeitsblattes 1.

- Abgabe des Arbeitsblattes 1 Tag vor dem Seminar als Einzelleistung.
- Arbeitsblatt 2 wurde im Seminar in Kleingruppen von 3-5 Personen bearbeitet und im Plenum zu einem gemeinsamen Kriterienkatalog zusammengestellt.

Beispielhafter Foliensatz: 2. Seminar-Anwendung-von-Interviews-Digilego-v1.0

Vor der Sitzung (ca. 2h Bearbeitungszeit für die Studierenden)
Lektüre vor der Sitzung anhand eines oder mehrerer ausgesuchter Texte und Webseiten. Die Studierenden werden aufgefordert sich zu spezifischen Interviewmethoden und Fragestellungen Notizen zu machen. Es können auch mehrere Texte auf verschiedene Studierendengruppen aufgeteilt werden. Vorschläge für die Lektüre: • GIUB – Geographisches Institut der Universität Bern (2021): Qualitative Interviewforschung. – URL: https://www.qualitative-methoden.giub.unibe.ch/qualitative-interviewforschung [25.5.2022] • Kühl, J. (2016): Walking Interviews als Methode zur Erhebung alltäglicher Raumproduktionen. In: Europa Regional 23, 2, 35–48. • Manz, K. (2016) Interviews planen. In Wintzer, J. (Hrsg.) Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. S. 35-42. • Meier Kruker, V., Rauh, J. (2005) Arbeitsmethoden der Humangeographie. Kapitel 5.2 Das Interview. Darmstadt: WBG. S. 62-79.

- Thierbach, C. (2021) Zum Einsatz von Leitfadeninterviews in der Raumforschung. In Heinrich A.J., Marguin, S., Million A. & Stollmann. J. (Hrsg.) Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung. Bielefeld: UTB transcript Verlag. S. 183-194.

Arbeitsblatt 1: Für eine von den Studierenden gewählte Interviewart, siehe GIUB 2021:

- Bei welcher Art von Problemstellungen bzw. Forschungsvorhaben ist die ausgesuchte Interviewmethode geeignet? Geben Sie ein Beispiel an.
- Welche Vor- und Nachteile bietet die Interviewmethode?
- Wo liegen die Grenzen der Interviewmethode?
- Was muss man bei der Vorbereitung und Durchführung von Interviews beachten?

Während der Sitzung (ca. 1h30)

Das Seminarkonzept sieht eine gemeinsame Erarbeitung der Kernelemente von Interviewmethoden durch die Studierenden vor.

Formen und Anwendung von Interviews in der Raumforschung (90 Minuten)

Einleitung in das Seminar.

Diskussion der Seminartexte und des Arbeitsblattes 1. (10 Minuten)
Wie sind Sie mit dem Seminartext zurechtgekommen?
Konnten Sie die Fragen des Arbeitsblattes gut beantworten?

Gemeinsame Definition von Interviews als Forschungsmethode (30 Minuten)
Die Studierenden werden gebeten individuell ihre eigene Definition aufzuschreiben. Anschließend werden die Definitionen in Kleingruppen zusammengetragen. Jede Gruppe teilt eine gemeinsame Definition.
Die Definitionen werden im Plenum besprochen.

Strukturierte Gruppenarbeit basierend auf der Lektüre (30 Minuten)
Die Studierenden werden in Gruppen aufgeteilt (4-6 Studierende) und bearbeiten den Fragenkatalog aus der Vorbereitung (Arbeitsblatt 1) oder eine leicht abgewandelte Version (Arbeitsblatt 2).

Gemeinsame Diskussion im Plenum (20 Minuten)
Die Studierenden stellen die Ergebnisse aus ihrer Gruppenarbeit vor und vergleichen.
Output: Gesammelter Kriterienkatalog für Interviewmethoden (z.B. von der Großgruppe ausgefülltes Arbeitsblatt 2).

Nach der Sitzung (ca. 2 h)

Aufgabe für die 4. Sitzung (das nächste Seminar von 1h30):
Audiodateien anhören - Interviewmaterialien (digilego) und notieren, was auffällt (inkl. Reflexion).

3. Vorlesung 2: Umsetzung von Interviews – Rahmenbedingungen (0h45)

Sitzungsvorbereitung: Zwei Lektüretexte (Kaufmann 2018 und Ullmann 2016) wurden in Vorlesung 1 (siehe Kapitel 1) eine Woche zuvor zum Lesen aufgegeben.

Beispielhafter Foliensatz: 3. Vorlesung-Positionalität-Digilego-v1.0

Das **Arbeitsblatt 3** wurde individuell von den Studierenden in der Vorlesung bearbeitet und im Anschluss eingesammelt.

Vor der Sitzung (ca. 2h)
Vorschlag für die Lektüre: • Kaufmann, F. (2018) Positionalität in Forschungsprozessen. In: Wintzer, J. (Hrsg.) Sozialraum erforschen: Qualitative Methoden in der Geographie. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. S. 37-47. • Ullmann, J. (2016) Forschen im interkulturellen Kontext. In Wintzer, J. (Hrsg.) Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. S. 97-108.
Während der Sitzung (ca. 0h45)
Positionalität, Aufklärung und Einwilligungserklärung (ca. 45 Minuten) • Das ausgefüllte Arbeitsblatt 3 wird am Ende der Veranstaltung eingesammelt. **Positionalität** Strukturierte Diskussion der Lektüretexte im Plenum basierend auf Arbeitsblatt 3. Gemeinsame Diskussion im Plenum. **Bearbeitung des Arbeitsblatts 3:** • Was ist Positionalität? • Wodurch ist Ihre eigene Positionalität geprägt? • Inwieweit könnte Ihre eigene Positionalität die Datenerhebung beeinflussen? • Wie kann Voreingenommenheit verhindert werden?
Nach der Sitzung (ca. 0h30)
• Lesen der Dokumente: Forschungsethische Evaluation, Einwilligungserklärung Interviews, Checkliste für Interviews für das kommende Seminar (siehe Kapitel 4). • Lesen von zwei Seminartexten (Carstensen-Egwuom & Schröder 2018; Geyer 2016) für die nächste Vorlesung (siehe Kapitel 5).

4. Seminar 2: Leitfadenerstellung für qualitative Interviews (Doppelstunde 1h30)

Beispielhafter Foliensatz: 4. Leitfadenerstellung-und-Pretest-Digilego-v1.0

Vor der Sitzung (ca. 2h)
Audiodateien anhören - Interviewmaterialien (digilego) und notieren, was auffällt (inkl. Reflexion).
Während der Sitzung (ca. 1h30)
Einführung (10 Minuten) Einführung in die Leitfadenerstellung in den Pretest (siehe beispielhaften Foliensatz 4). **Teil 1: Leitfadenerstellung (30 Minuten)** Die Studierenden erhalten eine Liste mit möglichen Themen, zu denen sie einen Interviewleitfaden erstellen sollen bzw. ein Szenario zu dem sie einen Interviewleitfaden entwickeln. **Verwendetes Beispiel:** Die Geographie verbindet im Gegensatz zu anderen Disziplinen viele verschiedene Disziplinen. Hier finden sich Themen zur Bodenkunde und Hydrologie, genauso wie zu Geschichte, Politik und Genderforschung. Die Studierenden sollen nun einen Fragenkatalog erstellen, mit dem sie (angehende) Geographinnen und Geographen zu ihrem Verständnis der Geographie und deren Besonderheiten als wissenschaftliche Disziplin und als Arbeitsfeld befragen. Rahmen: Interviewlänge von ca. 10 Minuten; 3-5 Leitfragen **Arbeitsauftrag:** In Gruppen von 3-5 Personen entwickeln die Studierenden ihre Leitfragen.
Teil 2: Forschungsethische Evaluation, Einverständniserklärung, Checkliste (20 Minuten) **Forschungsethische Evaluation** Das Formblatt **Forschungsethische Evaluation** wird allen Teilnehmern ausgeteilt und als Gruppe gemeinsam besprochen und ausgefüllt. Am Ende sollte jeder Teilnehmer ein beispielhaft ausgefülltes Formular vorliegen haben. Klärung von forschungsethischen Fragen im Plenum. **In den Seminarunterlagen wird auf zwei Vorlagen verwiesen, die von den Studierenden genutzt werden können:** - **Einverständniserklärung** Diese **Einwilligungserklärung** bezieht sich auf Interviews, die von den Studierenden im Seminar durchgeführten werden. Offene Fragen werden im Plenum diskutiert.

- **Checkliste** Diese **Checkliste für Interviews** benennt die einzelnen Schritte/Punkte zur Vorbereitung auf ein Interview.
Teil 3: Umsetzung eines Pilotinterviews (ca. 20 Minuten) und Erstellung eines gemeinsamen Fragenkatalogs (ca. 20 Minuten) Der Fragenkatalog aus dem ersten Teil wird mit einer anderen Gruppe getestet, indem ein „Pilotinterview“ durchgeführt wird. Dabei sollten folgende Rollen eingenommen werden: Interviewer*in, Interviewte*r, Protokollant*in und Beobachter*in. Evaluation und Reflexion: Erfahrungen werden anschließend im Plenum geteilt. Anschließend: Gemeinsame Abstimmung der finaler Leitfragen (3-5 Fragen) Diese werden im Plenum zusammengeführt, z.B. von einem Studierenden an der Tafel.
Nach der Sitzung (ca. 2h)
Durchführung und Aufnahme von drei Interviews. Transkription der Audiodateien. Ausgefüllte Einwilligungserklärungen sollen ebenfalls dokumentiert werden.

5. Vorlesung 3: Einführung in die qualitative Datenanalyse (0h45)

NB: Seminartexte wurden in der vorherigen Vorlesung zum Lesen aufgegeben (siehe „nach der Sitzung“ in Kapitel 3).

Beispielhafter Foliensatz: 5. Einführung-in-die-qualitative-Datenanalyse-Digilego-v1.0

Vor der Sitzung (ca. 2h)
Vorschläge für die vorbereitende Lektüre: • Carstensen-Egwuom, I. & Schröder, B. (2018) Die Bedeutung gesprächsanalytischer Zugänge für qualitative empirische Forschung und Lehrendenbildung in der Geographie. In: Wintzer, J. (Hrsg.) Sozialraum erforschen: Qualitative Methoden in der Geographie. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. S. 215-228. • Geyer, B. (2016) Die Transkription. In Wintzer, J. (Hrsg.) Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. S. 111-120.
Während der Sitzung (ca. 0h45)
Teil I: Besprechung der Seminartexte (10 Min.) **Diskussion der Seminartexte** Wie sind Sie mit den Seminartexten zurechtgekommen? Welche Punkte würden Sie gerne vertiefen? Welche Fragen sind offengeblieben?
Teil II: Einführung in qualitative Datenanalyse (35 Min.) Übersicht über qualitative Erhebungsmethoden, z. B. Transkribieren und Codieren, qualitative Inhaltsanalyse, Diskursanalyse (siehe beispielhaften Foliensatz 5).
Nach der Sitzung (ca. 1h)
Wiederholung falls nicht vollständig bearbeitet (siehe „nach der Sitzung“ in Kapitel 4): Durchführung und Aufnahme von drei Interviews. Transkription der Audiodateien. Ausgefüllte Einwilligungserklärungen sollen ebenfalls dokumentiert werden.

6. Seminar 3: Qualitative Datenaufbereitung, Auswertung und Interpretation von Interviews (Doppelstunde 1h30)

NB: Aufgabenstellung zur Durchführung von drei Interviews (jeweils ca. 10 Minuten) wurde in dem vorherigen Seminar aufgegeben.

Beispielhafter Foliensatz: 6 Qualitative-Auswertung-von-Interviews-Digilego-v1.0

Vor der Sitzung (ca. 2h – 3h)
Durchführung und Aufnahme von drei Interviews (à ca. 10 Minuten). Transkription der Audiodateien. Einwilligungserklärung von jedem Interviewten ausfüllen lassen.
Während der Sitzung (ca. 1h30)
Teil I: Erfahrungsaustausch (30 Min.) Input und Teilen von Erfahrungen hinsichtlich der Datenaufbereitung soweit. Dies kann in vorgegebenen Gruppen oder frei wählbar mit verschiedenen und wechselnden Gesprächspartnern stattfinden.
Teil II: Voranalyse (50 Min.) Die Interviewgruppen erarbeiten gemeinsam Arbeitsblatt 4. Die ausgefüllten Arbeitsblätter werden im Plenum geteilt und verglichen. Was fällt auf? Ähnlichkeiten und Unterschiede? Werden weitere Perspektiven benötigt? Muss der Fragenkatalog erweitert werden?
Teil III: Reflexion und Auswertung zu Interviews (10 Min.) Offene Diskussion im Plenum
Nach der Sitzung (ca. 1h)
Online-Selbsttest (ggf. Multiple Choice)

Verzeichnisse

Übersicht der Foliensätze

(Bezeichnung / Dateiname / Anwendung in Kapitel)

1. Foliensatz / 1. Vorlesung-Einführung-in-Interviewarten-Digilego-v1.0 / Kapitel 1
2. Foliensatz / 2. Seminar-Anwendung-von-Interviews-Digilego-v1.0 /Kapitel 2
3. Foliensatz / 3. Vorlesung-Positionalität-Digilego-v1.0 / Kapitel 3
4. Foliensatz / 4. Leitfadenerstellung-und-Pretest-Digilego-v1.0 / Kapitel 4
5. Foliensatz / 5. Einführung-in-die-qualitative-Datenanalyse-Digilego-v1.0 / Kapitel 5
6. Foliensatz / 6 Qualitative-Auswertung-von-Interviews-Digilego-v1.0 /Kapitel 6

Übersicht der Arbeitsblätter

(Bezeichnung / Dateiname / Anwendung in Kapitel)

1. Arbeitsblatt / Arbeitsblatt1-Interviewarten-Einzelarbeit-Digilego-v1.0 / Kapitel 2
2. Arbeitsblatt / Arbeitsblatt2-Interviewarten-Gruppenarbeit-Digilego-v1.0 / Kapitel 2
3. Arbeitsblatt / Arbeitsblatt3-Positionalität-Einzelarbeit-Digilego-v1.0 / Kapitel 3
4. Arbeitsblatt / Arbeitsblatt4-Analyse-von-Interviews-Digilego-v.1.0 / Kapitel 6

Übersicht andere Dokumente

(Bezeichnung / Dateiname / Anwendung in Kapitel)

- Forschungsethische Evaluation / Forschungsethische-Evaluation-Fragebogen_Forschungsethik_Uni-Trier_V2 / Kapitel 3 und 4
- Checkliste für Interviews / Checkliste für Interviews-Digilego-v1.0 / Kapitel 3 und 4
- Einwilligungserklärung Interviews / Einverständniserklärung-Interviews-Digilego-v1.0 / Kapitel 3, 4, 5 und 6